

glücklich dünkte,
te, baten mich
und versprachen,
rath von Pely,
weisse auch nicht,
ch mir befahren
d sich mit diesem
gierig um einen
, reichlich ver

Hauptstück.

weisung, wie
ung des umlie
ma. Bäume
Thiere, deren
Seethiere.
nd- und Was
hende Thiere
bohner. Ihr
d Zierrathen
heiten, und
Gemüthsart
Instrumente;
allen.

atte ich sie mit
beehrt; allein
er sie Nucka
Sundes also
liegt

liegt in der östlichen Ecke der Hofnungsban (*hopebay*)
in $49^{\circ} 33'$ nördlicher Breite und $233^{\circ} 12'$ östlicher
Länge. Die ganze östliche Küste der genannten Ban,
von Breakers (Brandungs-) Spitze bis zum Ein-
gange des Sundes, ist mit einer Reihe verborgener
Klippen besät, welche sich etwas vom Ufer ab erstrecken,
und näher am Sund sieht man einige Inselchen, und
Felsen über dem Wasser hervorragen. Man segelt zwi-
schen zwey felsigten Spitzen hinein, welche Ostsüdost und
Westnordwest dreh bis vier Meilen von einander entfernt
liegen. Innerhalb dieser Landspitzen wird der Sund um
ein ansehnliches breiter, und erstreckt sich wenigstens vier
Seemeilen weit nach Norden, die verschiedenen Arme
abgerechnet, worinn er sich oben zertheilt und deren Lage
wir nicht genau bestimmen konnten. Da wir indeß, be-
reits an ihrem Eingange, das Wasser um vieles süßer
als das Seewasser befanden, so sind wir wahrscheinlich
von den äußersten Grenzen derselben nicht mehr weit ent-
fernt gewesen. Dies bestätigt sich auch ferner dadurch,
daß die Berge, welche gegen das Innere zu an den
Sund gränzten, mit tiefern Schnee bedeckt waren, da
hingegen auf den weit höheren, aber näher am Meere
gelegenen, wo sich unsere Schiffe befanden, keine Spur
von Schnee zu sehen war. In der Mitte des Sundes
liegen eine Menge Inseln von verschiedener Größe, von
denen die Charte, so wenig sie übrigens auf Vollkommen-
heit Anspruch machen kann, einen bessern Begriff giebt
als jede Beschreibung. Mitten im Sund, bis dicht
ans Ufer, findet man von sieben und vierzig bis neunzig
und mehr Faden Tiefe. Es giebt daselbst eine Menge
Häfen und Ankerplätze, die wir aber, weil es uns an
Zeit fehlte, nicht aufnehmen konnten. Die kleine Bucht,
wo unsere Schiffe lagen, befindet sich an der Ostseite des
Sundes, und zwar an dem östlichen Ufer der größten
Insel. Sie ist zwar gegen die See gedeckt, sonst aber